

Koblenzer Str. 73
Besucheranschrift:
St.-Johann-Str. 18
57072 Siegen

**Vorlage zu TOP 3.2
der Zweckverbandsversammlung am 12.03.2009**

Ihr Ansprechpartner: Herr Padt

Drucksache 193/20/09

Telefon: 0271 / 333-2433
Telefax: 0271 / 333-2430

E-Mail padt@zws-online.de
Internet: www.zws-online.de

Siegen, den 13.03.2009

**Investitionen in die Bahninfrastruktur;
Neubau Haltepunkt Bad Laasphe-Niederlaasphe**

Beschlussvorschlag

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.
2. Die Verbandsversammlung beschließt in Bad Laasphe-Niederlaasphe einen neuen SPNV-Haltepunkt einzurichten und aus den Mitteln des ZWS zu finanzieren.
3. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, die erforderlichen Vereinbarungen mit der Kurhessenbahn abzuschließen.

Sachdarstellung

1. Sachstand

Auf der Grundlage des ZWS-Nahverkehrsplanes 2006 wurde in der Verbandsversammlung am 11.09.2008 u. a. beschlossen, die Planungen für einen neuen SPNV-Haltepunkt in Bad Laasphe-Niederlaasphe finanziell zu unterstützen. Auf der Grundlage dieses Beschlusses hat der Verbandsvorsteher mit der Kurhessenbahn eine Planungsvereinbarung abgeschlossen, die die Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) umfasst.

Die Planungen wurden durch das Ingenieurbüro Schmidt aus Schmallenberg erstellt. Das Ergebnis der Vorplanung ist in der Anlage beigefügt.

2. Realisierung

Nach dem ZWS-Nahverkehrsplan 2006 ist im Bereich der kurzfristigen Maßnahmen u. a. der Neubau eines SPNV-Haltepunktes in Bad Laasphe-Niederlaasphe vorgesehen, wenn die Finanzierung sichergestellt werden kann.

Die Vorplanung hat ergeben, dass mit Gesamtkosten von 223.000 € zu rechnen ist. In dieser Summe sind die Planungskosten der Leistungsphasen 3-9 enthalten.

Nach Aussagen der Kurhessenbahn könnte, wenn die Finanzierung sichergestellt ist,

kurzfristig mit dem Bau begonnen werden, so dass der neue SPNV-Haltepunkte bereits zum Sommerfahrplan 2010 in Betrieb gehen könnte.

3. Finanzierung

Die Kosten für einen Neubau sind nach den Planungen im Vergleich zu Projekten aus der Modernisierungsoffensive relativ günstig und könnten aus dem Etat des ZWS finanziert werden. Hierzu müsste dann eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung mit der Kurhessenbahn abgeschlossen werden, die auch die Anrechnung der ZWS-Förderung auf die Folgekosten (Stationspreise) berücksichtigt.

Eine kurzfristige Finanzierung durch den NWL scheidet zurzeit aus.

Paul Breuer
Verbandsvorsteher

Anlage:
1 Planung